



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Laurentiusstraße 19
41372 Niederkrüchten

19.02.2021

Gesamtgemeindliches Mobilitätskonzept **für die Gemeinde Niederkrüchten**

Anfrage für ein verbindliches Angebot **im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb**

Federführende Ansprechpartner:

Gemeinde Niederkrüchten
Fachbereich II
Planen, Bauen, Umwelt
Laurentiusstr. 19
41372 Niederkrüchten

Tobias Hinsen

Tel.: 02163-980-114

Fax: 02163-980-111

E-Mail: tobias.hinsen@niederkruechten.de

Reinhard Karner

Tel.: 02163-980-167

Fax: 02163-980-111

E-Mail: reinhard.karner@niederkruechten.de

Leistungsbeschreibung zur Aufstellung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzepts

I. Hintergrund und Anlass

Die Gemeinde Niederkrüchten ist eine ländlich geprägte Gemeinde im Kreis Viersen am Mittleren Niederrhein. Sie grenzt unmittelbar an die Niederlande mit den nahegelegenen Städten Venlo und Roermond an. Auf deutscher Seite befinden sich die Oberzentren Krefeld und Mönchengladbach im näheren Umfeld. Die Gemeinde liegt im erweiterten Ballungsraum der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Naherholungsgemeinde Niederkrüchten besitzt aufgrund ihrer Lage im internationalen Naturpark Maas-Schwalm-Nette, ihren ausgedehnten Wäldern und der ländlichen Struktur einen hohen Wohn- und Freizeitwert.

Auf rund 67 qkm Fläche leben 14.982 Menschen (Stand: 30.06.2020; eigene Fortschreibung). Siedlungsstrukturell besteht die Gemeinde Niederkrüchten aus den beiden Hauptorten Elmpt und Niederkrüchten sowie verschiedenen kleineren Ortsteilen.

Gemeindeentwicklung

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat für die Entwicklung der Gemeinde Niederkrüchten bis zum Jahr 2035 zwei Schwerpunkte definiert: Wohnen und Wirtschaft.

Im Rahmen eines Masterplans Wohnen hat die Gemeinde Niederkrüchten die Ziele des **Handlungsfeldes Wohnen** identifiziert und beschrieben. Wie andere Kommunen auch spürt die Gemeinde Niederkrüchten zunehmend die Auswirkungen des demographischen Wandels, insbesondere im Hinblick auf veränderte Bedarfe auf dem Wohnungsmarkt. Bis zum Jahr 2035 werden in der Gemeinde Niederkrüchten ca. 1.000 neue Wohnungen benötigt, vornehmlich im kleinteiligen, barrierefreien Segment für Senioren, aber auch für Haushaltsgründer. Die Gemeinde Niederkrüchten begegnet diesem Bedarf mit einem großen Portfolio an Maßnahmen unter Beachtung der planungs- und baurechtlichen Möglichkeiten. Ein wesentlicher Baustein, neben verschiedenen Maßnahmen der Innenentwicklung, ist der Beschluss zur Einführung eines Baulandmanagements. Dem Wohnungsbedarf kann nur über die Ausweisung zusätzlicher Baugebiete Rechnung getragen werden.

Neben dem demographischen Wandel ist eine besondere Entwicklung in der Gemeinde Niederkrüchten maßgeblich für den Wohnungsmarkt. Auf dem ehemaligen britischen Militärgelände im Ortsteil Elmpt wird ein ca. 160 ha großer Industrie- und Gewerbepark entstehen. Die Gemeindeentwicklung im **Handlungsfeld Wirtschaft** ist ganz auf diesen sogenannten Energie- und Gewerbepark Elmpt fokussiert. Dort wer-

den mehrere tausend Arbeitsplätze entstehen, die zu einer erhöhten Wohnungsnachfrage führen. Durch diese Entwicklung ist zudem ein erheblicher Anstieg des Beruf-, Liefer- und Schwerlastverkehrs zu erwarten.

Die Entwicklung des ehemaligen Militärgeländes und die Ausweisung von Wohngebieten führt mithin zu neuen Verkehrsaufkommen und veränderten Anforderungen an die öffentliche Verkehrsinfrastruktur.

Mobilitätswende

Die Gemeinde Niederkrüchten strebt eine klimafreundliche Mobilität an. Aufgrund der ländlichen Prägung, dem hohen Anteil an Auspendlern und der dispersen Siedlungsstruktur besteht eine große Abhängigkeit zum privaten Pkw. Gleichwohl oder gerade deswegen sollen andere, umweltfreundlichere Mobilitätsformen stärkere Bedeutung erhalten und ausgebaut werden. Dazu zählen Optimierungen des ÖPNV, der Ausbau der Fahrradinfrastruktur und im motorisierten Individualverkehr der Ausbau der Elektromobilität bzw. alternativer Antriebsformen.

Verkehrsbelastungen

Bereits heute bestehen in vielen Ortsteilen Verkehrsbelastungen, die sich in verschiedenen Anregungen aus der Bürgerschaft und Anträgen der Ratsfraktionen widerspiegeln. Häufiger Anlass dazu sind überhöhte Geschwindigkeiten insbesondere auf Hauptverkehrsstraßen, zuweilen auch in der subjektiven Wahrnehmung, und vermehrte Beschwerden über Parkraumangel aus nahezu allen Ortsteilen. Hier stehen die touristischen Schwerpunkte Hariksee und Venekotensee im besonderen Fokus.

Verkehrssicherheit

Die Querung von Straßen und Knotenpunkten steht stets im Fokus der Verkehrsplanung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt daher im leistungsfähigen Ausbau und verkehrssicheren Umbau von vorhandenen oder neuen Knotenpunkten und Straßenquerungen. Auch die Veränderungen im Radverkehr durch die verstärkte Nutzung von E-Bikes ist zu berücksichtigen.

Vorhandene Verkehrskonzepte und Fraktionsanträge

Die Gemeinde Niederkrüchten hat in den vergangenen Jahren anlassbezogen verschiedene Verkehrskonzepte bzw. Konzepte mit Bezug zu verkehrlichen Themen erstellen lassen:

- Radverkehrskonzept
- Ländliches Wegenetzkonzept
- Erschließungskonzept Naherholungsgebiet Hariksee
- Erschließungskonzept Neubaugebiet Palixfeld (Elmpt)
- Lärmaktionsplan
- Schulwegkonzept für die Grundschulen Elmpt und Niederkrüchten
- Integriertes Klimaschutzkonzept (in Fortschreibung)

Aus dieser Vielzahl an Fachgutachten lassen sich Synergien ableiten, es treten jedoch auch bereits erkennbare Widersprüche auf.

Zudem liegt eine Vielzahl von Anträgen der Ratsfraktionen zu verschiedenen verkehrspolitischen Themen vor. Die Anträge umfassen Vorschläge zu verkehrsberuhigenden und verkehrslenkenden Themen unterschiedlichster Art, die sowohl straßenverkehrsrechtliche als auch bauliche Maßnahmen auslösen:

- Verkehrsberuhigung an der westlichen Ortseinfahrt von Niederkrüchten (Hochstraße/K9)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Boscherhausen/K9
- Ausbau eines Fahrradschnellweges zwischen Roermond und Mönchengladbach
- Errichtung von Fußgängerüberwegen in den Ortslagen Heyen und Dam
- Erstellung einer Studie zur Einrichtung von Mobilitätsstationen auf dem Energie- und Gewerbepark Elmpt
- Prüfung und Planung des Neubaus einer Straße nördlich um die Ortslage Elmpt
- Erstellung eines neuen Radwegekonzeptes
- Tempo 30 an allen Ortseingängen zur Wohnumfeldverbesserung
- Fahrradfreundliche Umgestaltung der Goethestraße
- Verkehrssicherheit und Wohnumfeld im Bereich der Ortsdurchfahrten Heyen und Dam verbessern
- Tempo 30 zwischen Dam 65 und der Kreuzung Boscherhausen

Zusätzlich liegen der Gemeindeverwaltung Vorschläge von Bürgern aus verschiedenen Ortsteilen vor.

Die Gesamtheit der vorliegenden Gutachten und Vorschläge bedarf einer Sortierung und Einordnung in den Kontext einer gesamtgemeindlichen Mobilitätsstrategie vor dem Hintergrund der künftigen Gemeindeentwicklung.

II. Zielsetzung der Konzepterstellung

Das gesamtgemeindliche Mobilitätskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten zielt darauf ab, ein sicheres und geräuscharmes Verkehrsnetz zu schaffen, eine klimafreundliche Mobilität zu etablieren und eine anwohnerfreundliche Verkehrslenkung zu erhalten.

Das Konzept hat die Gemeindeentwicklung aus den Bereichen Wohnen, insbesondere die Anbindung potenzieller Wohnbauflächen, und Wirtschaft, insbesondere die Entwicklung des Energie- und Gewerbeparks Elmpt, in den Fokus zu nehmen. Die zusätzlichen Verkehrsströme sollen verträglich geführt werden.

Die objektive und subjektive Verkehrssicherheit soll erhöht werden. Der Verkehr soll aus sensiblen Bereichen herausgehalten werden. Die Verkehrsräume und Straßen sind hinsichtlich Ihrer Funktion zu bewerten. Empfehlungen zum Ausbau, Umbau oder Neubau von Knotenpunkten und Querungen sowie mögliche Alternativen sollen Bestandteil des Konzeptes sein.

Die Nahmobilität soll durch den verkehrssicheren und barrierefreien Ausbau der Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur gefördert werden. In Ergänzung des Radverkehrskonzeptes sollen direkte Wegeverbindungen für den Radverkehr, insbesondere den Alltagsradverkehr definiert werden. Auch hier steht die Anbindung des künftigen Energie- und Gewerbeparks Elmpt im besonderen Fokus.

Die Anbindung an die nächstgelegenen Mittel- und Oberzentren sowie Ballungsräume, die Nachbargemeinden, den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und die lokalen Ortsteile untereinander soll optimiert werden. Dabei sind die grenzüberschreitenden Verbindungen zu berücksichtigen.

Der lokale ÖPNV ist dahingehend zu optimieren, dass die Anbindung an den regionalen und überregionalen ÖPNV verbessert wird. Dies gilt auch vor dem besonderen Hintergrund der künftigen Pendlerströme durch den Energie- und Gewerbepark Elmpt.

Das Mobilitätsangebot des Individualverkehrs soll insgesamt klimafreundlicher gestaltet werden. Dazu soll neben der Nahmobilität und dem ÖPNV, ein Ausbau der Elektroladinfrastruktur und alternativer Antriebsformen, im vorhandenen gesetzlichen Rahmen, beitragen. Insgesamt soll eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen aus dem Verkehrssektor erreicht werden.

Das Konglomerat an unterschiedlichen Empfehlungen, Forderungen und Wünschen aus vorhandenen Fachgutachten, Fraktionsanträgen und Vorschlägen aus der Bürgerschaft muss bewertet, geordnet, verknüpft und ggf. priorisiert werden.

Das Konzept soll in enger Kooperation mit den Ratsfraktionen und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Niederkrüchten erstellt werden. Neben Workshops soll dies über ein Online-Tool erfolgen.

Am Ende soll ein Konzept stehen, das für jede Straße in jedem Ortsteil der Gemeinde Niederkrüchten in der ein Handlungsbedarf erkannt wird, Empfehlungen und Maßnahmen hinsichtlich der Bedeutung und Gestaltung ausspricht. Hier sind städtebauliche, straßenbauliche und straßenverkehrsrechtliche Aussagen zu geben. Die Maßnahmen sind zu priorisieren und mit Kostenschätzungen zu versehen. Zudem sind Empfehlungen und Strategien zur Optimierung des ÖPNV und zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur sowie alternativer Antriebsformen zu geben.

III. Zum Verfahren

Das Verfahren wird im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Nebenangebote sind nicht zulässig.

Die inhaltliche Wertung der fristgerecht abgegebenen verbindlichen Angebote erfolgt nach den untenstehenden Zuschlagskriterien. Die Gemeinde Niederkrüchten behält sich vor, weitere Erläuterungen zum eingereichten Angebot anzufordern. Die Auftragserteilung erfolgt an den Gutachter, der das insgesamt wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird auf das insgesamt wirtschaftlichste verbindliche Angebot erteilt. Die Wirtschaftlichkeit wird anhand der Bewertungsmatrix festgestellt.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen (§ 12 Absatz 4 Satz 2 UVgO-Zuschlagserteilung ohne Verhandlung).

Werden in einem Leistungsbaustein keine Bewertungspunkte erreicht ("Erwartbar unzureichende Erfüllung"), erfolgt ein Ausschluss vom weiteren Verfahren.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bestbieter, also der Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat vor einer Auftragsvergabe die ausgefüllten Verpflichtungserklärungen nach Tariftreue- und Vergabegesetz NRW beizubringen hat.

Es wird um eine Bindefrist des verbindlichen Angebotes bis zum **30.04.2021** gebeten.

Vorgesehener Zeitplan (der Auftraggeber behält sich Änderungen vor):

Fristen / Zeiträume	Thema
30.04.2021	Frist Posteingang zur Abgabe des verbindlichen Angebotes als schriftliche Druckfassung bei der Gemeinde Niederkrüchten, Fachbereich II Planen, Bauen, Umwelt, Herrn Tobias Hinsen und digital per Email an: tobias.hinsen@niederkruechten.de
Bis 31.05.2021	Zuschlag
Bearbeitungsfrist bis 31.05.2022	Erstellung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes gemäß den beauftragten Leistungsbausteinen, 2 Korrekturschleifen, Vorlage des finalen Konzeptes, Erfüllung aller Unterpunkte des projektbegleitenden Leistungsbausteins E), Schlussrechnung

Das verbindliche Angebot ist schriftlich per Post in einfacher Ausfertigung bis zum

30.04.2021 (Posteingang) an die

Gemeinde Niederkrüchten, Fachbereich II Planen, Bauen, Umwelt; Herrn Tobias Hinsen, Laurentiusstr. 19, 41372 Niederkrüchten, zu senden.

Die Angebotsunterlagen sind ergänzend in digitaler Form per Email zu senden an:

tobias.hinsen@niederkruechten.de.

IV. Leistungsverzeichnis für ein verbindliches Angebot des Gutachters

Der zu vergebende Auftrag zur Erstellung des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes gliedert sich in folgende Leistungsbausteine:

Leistungsbaustein A) Einordnung und Zielstellung des Gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes für die Gemeinde Niederkrüchten

Dieser Leistungsbaustein umfasst den kontextstiftenden, „allgemeinen“ Teil des Mobilitätskonzeptes sowie die Zielstellung, auf die der Auftraggeber mittels des Konzeptes hinarbeitet.

A1) Zur Einordnung verfasst der Auftragnehmer (Unter-)Kapitel zu folgenden Themen:

Kurze Vorstellung Gemeinde Niederkrüchten

Umriss der Aktivitäten in der Verkehrsplanung bis heute

Hierzu liefert der Auftraggeber die benötigten Informationen. Es ist seitens des Auftragnehmers mit dem Auftraggeber ein Gespräch zu führen (2 Stunden).

Beantwortung der Frage „Warum ein gesamtgemeindliches Mobilitätskonzept sinnvoll und notwendig ist“.

Einordnung des Konzeptes in die Gemeindeentwicklung, städtebauliche Planungen und vorhandene Verkehrskonzepte in der Gemeinde Niederkrüchten.

Starthilfe zur Umsetzung

Dieses Kapitel soll ein Praxisleitfaden für Mitarbeitende des Auftraggebers sein, die sich mit dem Thema Verkehrsplanung, Straßenverkehrsrecht und Straßenbau befassen. Hier werden Empfehlungen präsentiert wie erfolgreich mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen werden kann.

Die Kapitel aus Leistungsbaustein A1) sind durch den Auftragnehmer entsprechend (s)einer konsistenten Struktur (Roter Faden) im Abschlussbericht rund um den Maßnahmenkatalog zu arrangieren (Bspw.: „Starthilfe“ ans Ende des Berichts).

A2) Zielsetzung

Die Zielsetzung ist der Schwerpunkt des Leistungsbausteins A2. Die Zielsetzung, die möglichst überprüfbar und bewertbar sein soll, orientiert sich an den Ausführungen aus Kapitel II. Die Zielsetzung kann im Laufe des Konzept-Erarbeitungs-Prozesses modifiziert werden. Erst mit den Erkenntnissen aus Bestandserhebung, Workshops und Bürgerbeteiligung lassen sich fundierte Ziele für einen ebenfalls noch zu definierenden Zeitpunkt ableiten.

Im Einklang mit dem übergeordneten finalen Ziel, entwickelt der Auftragnehmer Zwischenziele für die Jahre 2025 und 2030, die als Meilensteine dienen sollen.

Leistungsbaustein B) Bestandserhebung

Das gesamte Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Niederkrüchten ist zu erheben. Die Straßen und Wege sind gemäß der Klassifizierung einzuordnen und in ihrer Funktion zu bewerten (Netzanalyse). Dazu kann zum Teil auf bestehende Daten aus vorhandenen Konzepten (ländliches Wegenetzkonzept und Radverkehrskonzept) zugegriffen werden. Der bauliche Zustand und die Gestaltung der Straßen sind, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und die Verbesserung der Nahmobilität zu bewerten. Problemstellen, Unfallschwerpunkte (Unfallanalyse) und Handlungsbedarfe sind zu identifizieren.

Die örtlichen und überörtlichen Verkehrsverbindungen und Verkehrsströme (Ziel- und Quellverkehre) sind zu ermitteln. Neben den Straßenverkehrszahlen des Landes Nordrhein-Westfalen sind die Verkehrszahlen aus verschiedenen vorliegenden Fachgutachten, Bauleitplanverfahren und Straßenbauprojekten auszuwerten. Zudem ist eine Prognose für die Veränderung des Verkehrsaufkommens, differenziert nach den verschiedenen Verkehrsmitteln, in den nächsten zehn Jahren vorzunehmen. Dabei sind die geplanten Siedlungsentwicklungen in den Bereichen Wohnen und Gewerbe/Industrie zu berücksichtigen.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen im ÖPNV ist zu dokumentieren und prognostizieren.

Die ermittelten Daten sind in entsprechenden Themenkarten darzustellen und bilden die Grundlage für den Maßnahmenkatalog.

Leistungsbaustein C) Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog ist der Kern des gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzeptes und soll entsprechend schwerpunktmäßig bearbeitet werden.

C1) Maßnahmen und Themenfelder

Es sollen Maßnahmenempfehlungen zum gesamten Verkehrsnetz in der Gemeinde Niederkrüchten gegeben werden. Die straßenbaulichen und verkehrsrechtlichen Maßnahmen sind nach Ortsteilen zu ordnen. Vorhandene Konzepte, Fraktionsanträge und Anregungen sind zu berücksichtigen. Dabei sind die folgenden Themenfelder maßgeblich:

1. Verkehrslenkung
2. Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit
3. Förderung der Nahmobilität
4. Optimierung des ÖPNV
5. Ausbau der klimafreundlichen Mobilitätsinfrastruktur

Die genauen Bezeichnungen, Maßnahmen und Themenfeldzuordnungen sind im Konzeptentwicklungsprozess, insbesondere in den Workshops, zu erarbeiten.

C2) Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog besteht aus „Steckbriefen“ der einzelnen Mobilitätsmaßnahmen. Der Auftragnehmer erstellt für das Angebot ein Muster eines Steckbriefs.

Der Maßnahmenkatalog ist zunächst nach Ortsteilen und Straßennamen alphabetisch gegliedert und sofern es übergeordnete Maßnahmen betrifft in die fünf Themenfelder (C1) unterteilt.

Die Maßnahmen sind zu priorisieren und hinsichtlich eines kurz-, mittel- oder langfristigen Umsetzungsbedarfes. Die Maßnahmen sind sofern sinnvoll mit möglichst objektiven Indikatoren zu versehen, dass sie bewertbar im Hinblick auf den Umsetzungsstand sind. Diese maßnahmenspezifischen Indikatoren sollen ermöglichen, den Umsetzungsstand einer Maßnahme einfach festzustellen. Der Auftraggeber und seine Part-

ner präferieren dazu eine Art „Ampelsystem“ mit vier Abstufungen (bspw.: ausstehend, begonnen, abgeschlossen, überwiegend abgeschlossen).

Der Maßnahmenkatalog hat sich neben den Ergebnissen aus den fünf ortsteilbezogenen Workshops auch an der Gemeindeentwicklungsplanung zu orientieren, um die Zielerreichung mittels des Maßnahmenkataloges zu gewährleisten.

Entsprechend der definierten Ziele sind Maßnahmen mit besonderer Bedeutung hervorzuheben.

Der Auftragnehmer unterzieht jede Maßnahme einer finanziellen Bewertung hinsichtlich des Kostenaufwands für die Realisierung.

Leistungsbaustein D) Prozessbegleitung und Organisation

D1) Zeitplan und Projektorganisation

Der Auftragnehmer erstellt einen detaillierten Zeitplan und organisatorischen Ablaufplan inklusive Meilensteine unter Berücksichtigung der verschiedenen geforderten Leistungsbausteine.

Zu berücksichtigen sind insbesondere

- die Frist für den Abschluss des Erarbeitungsprozesses zum 31. Mai 2022
- generelle Zeitpuffer für Abstimmungsprozesse zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber
- die Dauer der Onlinestellung der interaktiven Kartenanwendung von drei Monaten
- die Durchführung (inkl. Vor- und Nachbereitung) der ortsteilbezogenen Workshops

Der Auftragnehmer benennt die Projektleitung und weitere Projektsachbearbeitung.

D2) Prozessbegleitung

Insgesamt gibt es fünf dreistündige ortsteilbezogene Workshops, die vom Auftragnehmer vorzubereiten, moderieren und nachzubereiten sind.

Sowohl zum Prozessbeginn („Kickoff“) sowie zum Abschluss gibt es eine Arbeitskreisitzung mit dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber. Der Maßnahmenkatalog des Mobilitätskonzepts soll in Ortsteile (Themenfelder 1-3) und drei übergeordnete Maßnahmen (Themenfelder 4-5) aufgeteilt sein. Es werden fünf ortsteilbezogene Work-

shops zur Maßnahmenentwicklung durchgeführt. Vom Auftraggeber werden zu den jeweiligen Themen die entsprechenden Fachbereiche eingebunden.

Gemeinsame Kickoff-Veranstaltung

Der Auftragnehmer organisiert eine Arbeitskreissitzung zum Kickoff, führt durch die Veranstaltung und bereitet diese nach (Vorbereitung, Moderation, Nachbereitung inkl. Protokoll). Die Kickoff-Veranstaltung findet vor Ort in der Gemeinde Niederkrüchten mit dem Auftragnehmer und Vertretern des Auftraggebers statt. Die Räumlichkeiten stellt die Gemeinde Niederkrüchten zur Verfügung. Die Veranstaltung dauert etwa drei Stunden. Die Kickoff-Veranstaltung dient der Abstimmung

1. der Projektstruktur
2. der Meilenstein- und Ablaufplanung
3. Zielentwicklung für das Mobilitätskonzept
4. der erforderlichen Daten und zur Übergabe von bereits vorhandenen Daten
5. der Absprache und Terminierung der Beteiligungsformate für die Öffentlichkeit.

Eine alternative Durchführung im Rahmen einer Videokonferenz ist möglich, sofern die Covid-19-Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht erlauben würde.

Gemeinsames Abschluss-Treffen

Die obengenannten Parameter gelten auch für die Abschluss-Arbeitskreissitzung mit dem Teilnehmerkreis aus der Kickoff-Veranstaltung, die allerdings folgende Themen behandelt

1. finale Hinweise für die Korrekturüberarbeitung
2. Abstimmung: Vorstellung der Ergebnisse in den politischen Gremien

Workshop mit dem Gemeinderat

Ebenfalls zu Beginn des Prozesses ist ein Workshop mit den Mitgliedern des Gemeinderates durch den Auftragnehmer zu organisieren. Auch hier führt der Auftragnehmer durch die Veranstaltung und übernimmt die Aufgaben Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung inkl. Protokoll. Der Workshop mit dem Gemeinderat findet vor Ort in der Gemeinde Niederkrüchten statt. Die Räumlichkeiten stellt die Gemeinde Niederkrüchten zur Verfügung. Die Veranstaltung dauert etwa vier Stunden.

Der Workshop mit dem Gemeinderat dient der Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zu den Zielen des Mobilitätskonzeptes. Dabei sollen auch die vorhandenen Informationen und Ideen aus vorliegenden Fachgutachten und Fraktionsanträgen

als Diskussionsgrundlage dienen. Der Auftragnehmer legt dazu ein zielführendes Konzept für den Ablauf der Workshops vor.

Sofern die Covid-19-Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht erlauben würde, wären alternative Durchführungsmöglichkeiten in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu prüfen.

Ortsteilbezogene Workshops

Der Auftragnehmer organisiert insgesamt fünf ortsteilbezogene Workshops, führt durch die Veranstaltung und bereitet diese nach (Vorbereitung, Moderation, Nachbereitung inkl. Protokoll). Die Workshops finden vor Ort in der Gemeinde Niederkrüchten statt. Die Räumlichkeiten stellt die Gemeinde Niederkrüchten zur Verfügung. Die Veranstaltung dauert etwa drei Stunden. Die Workshops dienen der Erarbeitung von Mobilitätsmaßnahmen.

Der Auftragnehmer legt ein zielführendes Konzept für den Ablauf der Workshops vor, in denen gemeinsam mit der Öffentlichkeit themenspezifische Mobilitätsmaßnahmen erarbeitet werden sollen.

Die Workshops werden durch den Auftragnehmer fotografisch begleitet. Der Auftragnehmer steht auch grundsätzlich für Fotos während der Termine in der Gemeinde Niederkrüchten zur Verfügung.

Der Auftragnehmer erstellt ein browserbasiertes Online-Tool als Beteiligungsformat für Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Niederkrüchten. Dies ist eine interaktive Kartenanwendung anhand der Bürgerinnen und Bürger mittels auf der Karte verorteten Pins Anregungen zur Verkehrsmaßnahmen geben können. Andere Bürgerinnen und Bürger können diese Vorschläge bewerten („like/dislike“ o.ä.). Die interaktive Karte ist für drei Monate für Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Niederkrüchten freigeschaltet. Für die Erbringung dieses Einzelbausteins kann ein Subunternehmen durch den Auftragnehmer beauftragt werden. Ein Entwurf („Teaser“) der Kartenanwendung ist bei der Kickoff-Veranstaltung vorzustellen, so dass diese auch bereits mit der ersten Pressemeldung zum Prozessauftakt beworben werden kann. Änderungsvorschläge werden in einer Überarbeitungsrunde vom Auftragnehmer nach dem Kickoff eingepflegt und die Kartenanwendung wird dann zeitnah freigeschaltet. Die Ergebnisse dieser online-kartenbasierten Ideensammlung werden bei der Maßnahmenerstellung berücksichtigt. Die Auswertung der Ideen erfolgt durch den Auftragnehmer, jedoch unter Einbeziehung des Auftraggebers.

Der Auftragnehmer legt im Rahmen der Angebotserstellung eine schlüssige Skizze einer Kartenanwendung vor, die insbesondere zu den Zielen und vorgegebenen fünf Themenfeldern passt.

Unterjährige Abstimmungsgespräche mit dem Auftraggeber

Mit dem Auftraggeber sind bis zum Ende des Erarbeitungszeitraumes fünf Abstimmungsgespräche vorzusehen, um den Projektfortschritt zu besprechen. In Absprache mit dem Auftraggeber können diese auch telefonisch oder als Videokonferenz durchgeführt werden.

D3) Endberichterstellung

Die Bearbeitungsergebnisse werden optisch ansprechend und dabei einfach und klar in einem Endbericht, dem *Gesamtgemeindlichen Mobilitätskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten*, zusammenfassend und entsprechend der Leistungsbausteine dargestellt. Für das finale Konzept sind zwei Korrekturschleifen mit dem Auftraggeber vorzusehen. Das finale Mobilitätskonzept (Langfassung) ist in druckfähigem PDF-Format mit zwei verschiedenen Auflösungen (Webformat und hochauflösende Druckversion) vorzulegen.

Zudem ist eine Kurzfassung des Konzeptes („Summary for Policymakers“) zu erstellen, das die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Kapitel des Konzeptes übersichtlich zusammenfasst. Kern der Kurzfassung ist eine Maßnahmenübersicht. Die Kurzfassung soll herausstellen, wie mittels der Maßnahmen die Ziele des Konzeptes erreicht werden können. Die Kurzfassung umfasst maximal fünf Seiten und ist ebenfalls als PDF-Format mit zwei verschiedenen Auflösungen (Webformat und hochauflösende Druckversion) vorzulegen.

Seitens der Gemeinde Niederkrüchten besteht ein einfaches, zeitlich und räumlich nicht beschränktes Nutzungsrecht an den Inhalten des Abschlussberichtes unter Hinweis auf die Quelle. Dies betrifft insbesondere die Veröffentlichung auf der Website der Gemeinde Niederkrüchten.

D4) Ergebnispräsentation

Die Ergebnisse werden durch den Auftragnehmer vor einem politischen Gremium der Gemeinde Niederkrüchten (Rat oder Ausschuss für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten) vorgestellt. Hierzu ist im Vorfeld eine Präsentation im Powerpoint-Format zu erstellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Optionale Leistungsbausteine

Für die optionalen Leistungsbausteine gilt, dass diese gesondert beauftragt werden. Der Auftragnehmer ist aufgefordert, für die nachfolgenden Optionen einen Kostensatz in seinem Angebot zu definieren.

Optional: Der Auftragnehmer nimmt mit einer Person an einer Pressekonferenz der Gemeinde Niederkrüchten teil (zum Auftakt oder Abschluss). Dazu stellt er eine mit dem Auftraggeber abgestimmte Pressemappe zur Verfügung.

Optional: Im Rahmen der Projektbearbeitung kann sich herausstellen, dass an einem Straßenabschnitt oder Knotenpunkt eine Verkehrszählung, ggf. auch intermodal, sinnvoll ist. Der Auftragnehmer führt über einen Zeitraum von einem Tag, in einer Regelwoche außerhalb der Ferien und ohne Feiertage, eine Verkehrszählung in dem Straßenabschnitt oder Knotenpunkt mit einem erkannten Untersuchungsbedarf durch.

Optional: Der Auftragnehmer entwickelt eine Projektkarte über die durchgeführten Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes und pflegt diese für den Auftraggeber zunächst über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Karte wird dem Auftraggeber zur Verlinkung auf der Website zur Verfügung gestellt.

V. Leistungen des Auftraggebers

Der Auftraggeber benennt für das Projekt zuständige Ansprechpartner zwecks Projektbegleitung und –organisation. Der Auftraggeber stellt für Arbeitssitzungen und Workshop-Formate grundsätzlich eigene Räumlichkeiten bereit (inklusive Technik und Bewirtung). Die Ansprechpartner der Gemeinde Niederkrüchten nehmen erforderliche Abstimmungen mit relevanten weiteren Abteilungen innerhalb der Verwaltung bzw. der Verwaltungsführung vor.

Der Auftraggeber übernimmt die prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit. Der Auftragnehmer unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit durch die Bereitstellung aktueller Informationen (z.B. Pressemappe für Pressekonferenz).

Anlagen:

- ~~Honorarblatt~~
- ~~Bewertungsmatrix~~